

# Ausruf

## an alle deutschösterreichischen nichtaktiven Offiziere (Führer) und Gleichgestellten sowie ihre Freunde!

Der Weltkrieg hat eine Armee unserer nichtaktiven Offiziere (Führer) und Gleichgestellten unter die Fahnen gerufen. Als Offiziere und Gleichgestellte des Heeres, der Kriegsmarine und der österreichischen Landwehr, als Offiziere und Gleichgestellte der Reserve des Reichsheeres außer Dienst und in der Führung sowie des Landsturmes standen sie seit Jahr und Tag unter Waffen, allen Berufen und Schätzen der Bevölkerung entstammend, verbunden durch die Liebe zu unserem Volke.

Sie hatten einen feierlichen Eid geschworen, als brave Krieger in Ehren zu leben und zu sterben. Allzuviel leider haben diesen Eid mit dem Tode bezeugt.

Indem wir uns gleich dem gesamten deutschen Volke vor dem Heldentum der Gefallenen in Bewunderung vereinen, erweisen wir ihnen die Ehrenbezeugung des ganzen Vaterlandes.

Nest gilt es, den Lebenden die Hand zu reichen! In Erfüllung der Kriegspflicht sind Tausende teils aus ihrem Studium, teils aus ihrer beruflichen Erwerbstätigkeit geschleudert worden. Mehr als die Hälfte aller haben ihr Hab und Gut verloren, eine große Zahl von ihnen ist erwerbs- und vermögenslos oder durch Kriegsbeschädigung vermindert erwerbsfähig geworden.

Solange die Kammern brühten, sorgte für sie der Staat. Nun aber die Feindesgeschloßen läuten, stehen viele von ihnen rat- und erwerbslos im Leben und blicken mit Bangen in die Zukunft. Ihnen zu helfen, sie aufzurichten und auf ihren früheren Lebensweg zurückzuführen, haben sich die Unterzeichneten als Ziel gesetzt.

Es soll ein deutschösterreichischer Fond geschaffen werden, gedacht als eine kameradschaftliche, durch die Unterstützung sozial pflichtbewusster Mitbürger geförderte, nicht auf Gewinn berechnete Institution, welche die Bestimmung hat, die durch den Weltkrieg gefährdete wirtschaftliche Lage der deutschösterreichischen nichtaktiven Offiziere (Führer) und Gleichgestellten zu heben und zu fördern.

Um dem dringenden Bedürfnis zu entsprechen, verfolgt der Fond zunächst den Zweck, durch eine den Verhältnissen des Standes angepasste Organisation der Berufsvermittlung und Kreditgewährung seinen Mitgliedern sofort und in der größtmöglichen Zahl ihrer früheren Erwerbstätigkeit wieder zuzuführen oder ihnen neue Erwerbsquellen zu erschließen, sie mithin vor wirtschaftlicher Verelendung zu bewahren oder ihre Entschädigung zu ermöglichen.

In dem Maße, als die Mittel des Fonds sich häufen, sollen weitere, die Interessen der Mitglieder betreffende Wirtschaftszweige in die Tätigkeit des Fonds einbezogen werden, und zwar in möglichst engem Anschluß an den zu gründenden „Wirtschaftsverband der nichtaktiven Offiziere und Gleichgestellten Deutschösterreichs“.

Was der Zentralwirtschaftsfond des gemeinen gemeinsamen Heeres, beziehungsweise der Jubiläumsfond der österreichischen Landwehr für die Berufspagisten des Heeres, beziehungsweise der Landwehr geworden sind, das soll der neue Fond in teilweise erweitertem Maße für die deutschösterreichischen nichtaktiven Offiziere (Führer) und Gleichgestellten werden. Die Schaffung und Erhaltung gesicherter Erwerbs- und Einkommensverhältnisse liegt im Interesse des Einzelnen wie der Gesamtheit und gehört zu den wichtigsten Aufgaben der öffentlichen Verwaltung und aller an dem sozialen Wiederaufbau unseres Volkes interessierten Kreise.

Dahen die unermesslichen Umwälzungen und die soziale Not, die der Weltkrieg mit sich gebracht hat, den Gedanken zu dieser Schöpfung geboren, so soll sie zur dauernden Erinnerung an das junge Deutschösterreich als „Deutschösterreichischer Reserveoffiziers-Hilfsfond“ ins Leben treten.

Dringende Pflicht eines jeden Kameraden und Deutschösterreichers muß es daher sein, diese neu angebahnte Aktion nach vollen Kräften zu unterstützen und zu fördern. Nicht ungehört möge dieser Aufruf verhallen und ein jeder, der eins mit uns ist in Liebe zum schwerbedrängten Vaterland und seinen Vertriebenen, uns die hilfreiche Hand bieten, um durch seinen Beitrag, beziehungsweise seine Widmungen die Mittel und die Möglichkeit zu schaffen, der sozialen Not der nichtaktiven Offiziere und Gleichgestellten zu steuern und den Wiederaufbau ihres bürgerlichen Lebens zu fördern.

Wien, im November 1918.

### Für das Aktionskomitee:

Dr. Edgar Schrötter m. p.

Christenamt in der Korneuburg

als Antragsteller.

Karl Ig. Hoffner m. p.

Gelehrtenamt in der Korneuburg

Dr. Franz Dinghofer m. p.

Polizei in der Korneuburg

Johann Hauser m. p.

Polizei in der Korneuburg

Dr. Julius Deutsch m. p.

Landesparlament in der Korneuburg

Josif Wapser m. p.

Christenamt in der Korneuburg

Dr. Erwin Raab m. p.

Landesparlament in der Korneuburg

Josif v. Barchlé m. p.

Landesamt

Max Friedmann m. p.

Landesamt

Dr. Philipp v. Langenhau m. p.

Landesamt

Anmerkung: Anmeldungen, Widmungen und Auskünfte in der Geschäftsstelle des deutschösterreichischen Reserveoffiziers-Hilfsfonds, I., Schwarzbergplatz 1.